



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
24.06.2016

Muslimische Frauen als Opfer von Gewalt in München – Zahlen, Entwicklung, Hilfsangebote

Deutschlandweit gibt es ein umfangreiches und dichtes Netz an Hilfsangeboten für von Gewalt bedrohte Frauen und Mädchen. Laut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) existieren derzeit bundesweit 353 Frauenhäuser sowie mindestens 41 Schutz- bzw. Zufluchtwohnungen, außerdem 750 Fachberatungsstellen. – Seit den 90er-Jahren stieg der Anteil von Migrantinnen unter den Bewohnerinnen der rund 350 Frauenhäuser rasant. Inzwischen stammt jede zweite Schutzsuchende aus dem muslimischen Kulturkreis oder aus Osteuropa. Schon Ende der 90er-Jahre betrug der Anteil der Migrantinnen zum Beispiel in einem Berliner Frauenhaus 60 bis 80 Prozent. Eine von der bundesweiten „Frauenhauskoordinierung“ (FHK) herausgegebene Statistik über „Frauenhäuser und ihre Bewohnerinnen“ aus dem Jahr 2014 gibt über die Inanspruchnahme von Frauenhäusern in Deutschland an, daß im Schnitt 58,4 Prozent der Bewohnerinnen von Frauenhäusern einen Migrationshintergrund hatten. Neuere Zahlen, die als Folge der jüngsten Massenzuwanderung noch höhere Migrantinnen-Anteile ausweisen dürften, liegen offenbar nicht vor.

Die Tatsache, daß muslimische Frauen und Mädchen in bundesdeutschen Frauenhäusern einen nennenswerten Anteil der Schutzsuchenden stellen, legt auch die Frage nahe, welchen Beitrag muslimische Vereine und Organisationen zur Betreuung schutzsuchender Frauen und Mädchen leisten, konkret: welche und wie viele Hilfsangebote von dort zur Verfügung gestellt werden. – Vor diesem Hintergrund ergeben sich Fragen nach der Situation in München..

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie hoch liegt der Anteil an Frauen mit muslimischem Hintergrund derzeit an den Münchner Frauenhäusern und vergleichbaren Einrichtungen, an denen von Gewalt bedrohte Frauen und Mädchen in der LHM Zuflucht finden können?

2. Wie hat sich die Situation – rein überschlägig und unter besonderer Berücksichtigung der Zeit seit Juli 2015 – in den letzten fünf Jahren entwickelt? *b.w.*

3. Welche speziellen Hilfs-, Unterstützungs- und Fürsorgeangebote für Frauen und Mädchen mit muslimischem Hintergrund werden von der LHM bzw. den einschlägigen Institutionen in München vorgehalten? In welchem Umfang wurden speziell auf muslimische Frauen und Mädchen abgestimmte Hilfsangebote in der LHM in den letzten Jahren ausgeweitet?

4. Wie bzw. in welchem Umfang werden diese speziellen Hilfsangebote wahrgenommen? Wie entwickelte sich die Situation in den letzten fünf Jahren?

5. Inwieweit leisten zur Betreuung schutzsuchender Frauen und Mädchen auch in München ansässige und tätige muslimische sowie speziell türkische Organisationen und Vereine einen Beitrag?

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter'.

Karl Richter
Stadtrat